



Montag, 24. September 2018

Deutschland: ifo Geschäftsklima – stabil, aber wie lange?

- Im September zeigte sich das ifo Geschäftsklima bemerkenswert stabil. Es sank nur leicht um 0,2 Punkte.
- Die kräftige Binnennachfrage in Deutschland stabilisiert Dienstleister, Handel und Bauwirtschaft. Hinzu kommt, dass der größte Teil der befragten Unternehmen ihre Einschätzung schon vor der jüngsten Eskalation im Handelsstreit der USA mit China abgegeben hatten.
- Man sollte sich auf weitere Rückgänge des ifo Geschäftsklimas einstellen. Das Ausmaß der Rückgänge könnte aber dank der stabilisierenden Binnenbranchen begrenzt bleiben.

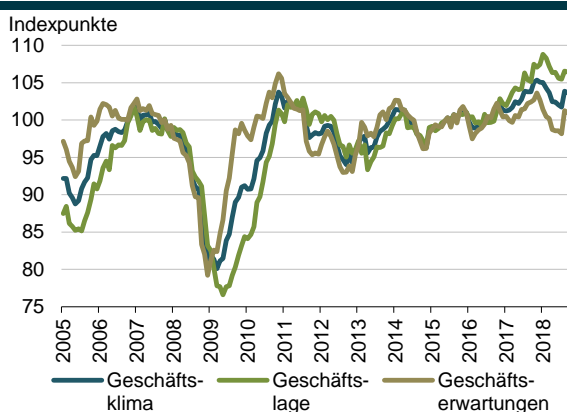
1. **Im September zeigte sich das ifo Geschäftsklima bemerkenswert stabil. Es sank nur leicht um 0,2 Punkte** auf einen Stand von 103,7 Punkten (Bloomberg-Median: 103,2 Punkte; DekaBank: 103,1 Punkte). Weil der Rückgang der Lageeinschätzung und der Geschäftserwartungen so gering ausfielen, bewegte sich der Zeiger der ifo-Uhr kaum und steht weiterhin im Boom-Quadranten.

2. **Die deutsche Volkswirtschaft profitiert derzeit von ihrer außergewöhnlich robusten Binnenkonjunktur.** Dies zeigt sich in der stabilen bis aufwärtsgerichteten Stimmung bei Dienstleistern, Handel und Bauwirtschaft. Doch auch die Stimmung der Industrie ging nur leicht zurück, vor allem weil die Geschäftserwartungen zugelegt haben! Das ist vor dem Hintergrund der jüngsten Eskalation im Handelsstreit, aber auch der jüngsten Einkaufsmanagerumfrage erstaunlich. In letzterer berichteten die Unternehmen von den ersten Verlusten bei den Exportneuaufträgen seit über drei Jahren.

3. **Die jüngste Eskalation im amerikanisch-chinesischen Handelsstreit kam für das Gros der Befragten zu spät.** Nach ifo-Angaben hatten mindestens 80% der antwortenden Unternehmen schon vorher ihre Einschätzung abgegeben. Zur Erinnerung: Noch kurz vor der jüngsten Zollrunde, hatte der US-Finanzminister China zu Gesprächen eingeladen, was auch an den Kapitalmärkten für Zuversicht gesorgt hatte. In der kommenden Umfrage ist daher mit einem weiteren, wohl auch merklicheren Rückgang der Industriestimmung zu rechnen. Letztlich können sich die deutschen Unternehmen in diesem Handelsstreit nicht zurücklehnen. Zum einen sind die deutschen Töchter in den USA und China von den Streitigkeiten betroffen, zum anderen trüben sich die globalen Exportperspektiven mit jeder Eskalationsstufe ein oder werden zumindest ungewisser. Beides dürfte perspektivisch auf der Investitionstätigkeit lasten.

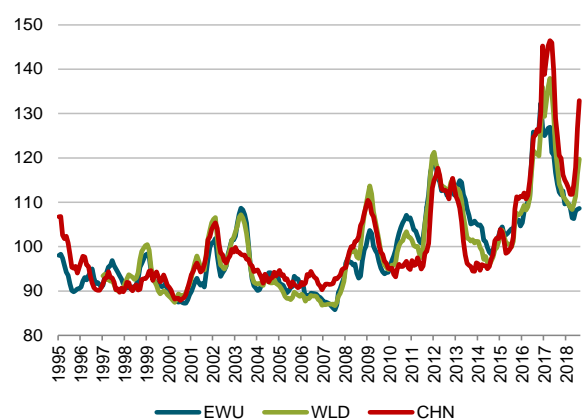
4. **Weitere Rückgänge der Unternehmensstimmung sind zu erwarten**, allein schon weil das Gros der Unternehmen die jüngste Eskalation noch nicht berücksichtigen konnte. Zudem drohen weitere Verschärfungen des Handelsstreits, zum einen weil für den Jahreswechsel schon eine Zollerhöhung angekündigt ist, zum anderen, weil der US-Präsident für chinesische Vergeltungsmaßnahmen eine weitere Verschärfung in Aussicht gestellt hat. Immerhin dürfte die stabilisierende Wirkung der Binnenbranchen auch weiterhin Bestand haben. **Der Abwärtstrend des ifo Geschäftsklimas ist damit weiter intakt. Auf drei Anstiege in Folge werden wir wohl noch etwas warten müssen.**

ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

Politikunsicherheit (6-Monatsdurchschnitt)



Quellen: www.policyuncertainty.com, DekaBank



Montag, 24. September 2018

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Bitte nicht löschen